

Rundmail 1/2022 vom 17.01.22

Vorab in eigener Sache

1. Save the Date! Landesweites Austauschtreffen - 10.02.22 - Online

NRW braucht die Stimme der Ev. Offenen Kinder- und Jugendarbeit, vor allem im Hinblick auf die Landtagswahlen 2022. Aber wie? Ziel des landesweiten Austauschtreffens ist ein offenes Gespräch zwischen Praktiker:innen der Ev. Offenen Arbeit, bei dem das Miteinander im Vordergrund steht. Manchmal gibt es dazu einen kleinen Impuls. Das Format geht meist zwischen 90-120 Minuten und ist damit bewusst kürzer als ein regulärer Fachtag. Am Ende werden konkrete Ideen und Ergebnisse zusammengetragen. Das Treffen findet über ZOOM statt und erfordert keine Anmeldung.

Einwahl per Zoom: <https://juenger-westfalen.de.zoom.us/j/94052916467?pwd=YTd0RTA5WjRGcTk1ZWZzRW1yMVAzZz09>

(Meeting-ID: 940 5291 6467, Kenncode: ELAGOT)

Weitere Informationen auf <https://www.elagot-nrw.de/aktuelles/> und unter <https://redstorage.ekir.de/d/db0bdbfa77df4ef09e8d/>

2. Tagung: „Herr, wohin sollen wir gehen?“ – 14.2-15.2. - Burbach, Tagungsstätte Karimu

In unserem Dienst an den Kindern und Jugendlichen investieren wir viel Kraft und Zeit. Oft bemühen wir uns über unsere eigenen Reserven hinweg, zum Wohl der uns anvertrauten. Was aber wenn die eigene Kraft nicht mehr reicht? Wie füllen wir dann unsere Leistungsreserven wieder auf, wenn sie offensichtlich zur Neige gehen und weder die kurze Pause noch der lange Urlaub wirklich helfen?

Gemeinsam wollen wir nach dem lebendigen, schönen ermutigenden suchen und uns für den Alltag stärken lassen. Kosten: 30 €. Anmeldeschluss ist der 1.2.22.

Die Anmeldung kann per E-Mail erfolgen (geschaeftsstelle@elagot-nrw.de) oder per Rücksendung des Flyers (zu finden unter:

<https://redstorage.ekir.de/d/db0bdbfa77df4ef09e8d/>

an die ELAGOT Geschäftsstelle (Hans Böckler Str. 7, 40476 Düsseldorf).

Weitere Informationen zum Programm findet sich auch auf dem Flyer.

3. Save the Date! Workshop: Gemeinsam stark - (JuLeiCa-) Module für eine rassismuskritische Bildungsarbeit – 25.-26.3 - Rheinland

In diesem Workshop werden Teilnehmende verschiedene Module für eine rassismuskritische Bildungsarbeit für die JuLeiCa-Schulungen kennenlernen und selbst erleben. Es wird mit theaterpädagogischen (u.a. nach Augusto Boal) und anderen künstlerischen und spielerischen Zugängen gearbeitet. So werden durch eigenes Erleben Erfahrungsräume geöffnet, die zur Entwicklung von Sprach- und Handlungsfähigkeit im Sinne einer rassismuskritischen Bildungsarbeit

beitragen. Kosten: 25€ (inklusive Unterkunft und Verpflegung). Anmeldungen sind per Mail möglich bei Marei Schmoliner m.schmoliner@esr-online.de Der Ort wird noch bekannt gegeben.

4. Mitteilung von Adressänderungen

Hin und wieder ändert sich eine E-Mailadresse, etwa bei der Umstellung von @kk-ekvw.de auf @ekvw.de. Wir können und wollen in solchen Fällen nicht ohne Aufforderung der betroffenen Personen die Mailadressen ändern. Daher bitten wir freundlich darum, uns über Änderungen proaktiv zu informieren! Dies betrifft vor allem die für die Zentralen Abrechnungsstellen hinterlegten Mailadressen, da andernfalls wichtige Informationen nicht erlangt werden.

Corona-Update

4a. CoronaSchVO-NRW in der seit dem 16. Januar gültigen Fassung
Die CoronaSchVO des Landes NRW vom gestrigen Sonntag sieht bei den Zugangsbeschränkungen nach § 4 (3) Satz 1 („2G+“) eine Gleichstellung von „als getesteten geltenden“ Personen mit getesteten Personen vor. Als getestet gelten Schüler*innen nach § 2 (8a). In der Folge können sportliche Angebote der Jugendarbeit in Innenräumen von Schüler*innen bei deren Immunisierung ohne Vorlage eines zusätzlichen Testergebnisses besucht werden. CoronaSchVO unter https://www.elagot-nrw.de/wp-content/uploads/2022/01/220115_coronaschvo_ab_16.01.2022_lesefassung_mit_markierungen.pdf

Tagungen – (nach Termin sortiert)

5. Workshops zur Barrierefreiheit in digitalen Veranstaltungen – Januar – Februar 2022 – Online

Vom 13.1.bis zum 24.2.22 finden insgesamt fünf Workshops zum Thema Barrierefreiheit in digitalen Veranstaltungen statt. Es wird stets einen thematischen Einstieg durch Impulsgeber*innen und einen Erfahrungsaustausch und eine Diskussion geben. Teilnehmende erhalten zudem weiterführende Informationen und Materialien im Nachgang. Es ist möglich sich zu einem oder mehreren Workshop Modulen anzumelden, allerdings ist die Platzwahl begrenzt. Weitere Informationen zu den einzelnen Themen, Terminen und Anmeldung unter: <https://mitas-app.de/others/veranstaltungen>

6. Einsteiger*innen-Seminar: Rassismus und Kirche - 17. & 20.1 -19.30-21.30 Uhr - Online

Das Seminar richtet sich an die Menschen, die mehr Fragen als Antworten haben und das Gefühl empfinden, nicht gehört zu werden. Es soll ein Raum eröffnet werden, in dem alle Lernende sind und gemeinsam dahinterkommen, warum es gerade für Kirche wichtig ist rassismus-kritisch zu denken. Dabei werden Lusungu Mbilinyi und Sarah Vecera, Abteilung Deutschland in der VEM, ihre Erfahrungen aus zahlreichen Anti-Rassismus-Workshops einbringen

und die Abende moderieren. Konkret soll es um die Entstehung des Rassen-Konstrukts, Abwehrmechanismen, Ausprägungen von Alltagsrassismus und die gemeinsame Entwicklung von Handlungsoptionen für Kirche und Gesellschaft gehen. Anmeldung unter

<https://www.vemission.org/bildungsangebote/seminare/rassismus-und-kirche>

7. Stammtisch: Jugendarbeit und digitale Lebenswelten - 25.1. – 13-14 Uhr – Online

Nils Kruse vom Amt für Jugendarbeit und Hella Blum von der Evangelischen Akademie im Rheinland laden wieder zum einstündigen Online-Stammtisch "Jugendarbeit und digitale Lebenswelten" ein. Das Thema steht wie immer in aktuellem Bezug zur Jugendarbeit und wird demnächst online gestellt. Weitere Informationen hier: <https://www.ev-akademie-rheinland.de/index.php>

8. Fachtag: Schlechte Verbindung?! Lieferketten, Handy, Fairer Handel– 27.1. – 10-16 Uhr – Online

Das Lieferkettengesetz ist auf den Weg gebracht und nun ist die Frage, ob es wirken kann. Ein Beispiel für globale Lieferketten und die damit einhergehenden Verletzungen von Menschenrechten ist das Handy. An diesem Fachtag soll das Wissen zu Lieferketten, zum Lieferkettengesetz und zur Produktion von Handys aufgefrischt werden und geschaut werden, wie sich das Handy anbietet, um mit Jugendlichen Fragen der Menschenrechte und von Nachhaltigkeit in Lieferketten und im Fairen Handel zu thematisieren. Der Fachtag richtet sich an alle interessierten Mitarbeitenden in der Jugendarbeit sowie Einrichtungen, die als Faires Jugendhaus ausgezeichnet sind oder sich zertifizieren lassen wollen. Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung möglich bis zum 24.1. Das genaue Programm findet sich unter <https://redstorage.ekir.de/d/db0bdbfa77df4ef09e8d/>
Anmeldung unter: <https://www.hackhauser-hof.de/fachtag-faires-jugendhaus-2/>

9. Viertes Werkstattgespräch - Engagement von Kindern und Jugendlichen ermöglichen - 02.02. - 11.30 bis 14,00 Uhr – Online

Das digitale Werkstattgespräch thematisiert, inwieweit die Haltungen pädagogischer Fachkräfte und ihres Umfeldes und die Strukturen des Feldes von Jugendarbeit und Schule das Engagement und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. Dazu werden 2 Praxisbeispiele vorgestellt. Es wird zugleich verdeutlicht, wie ein demokratischer Alltag in diesem Kooperationsfeld entschiedenes Handeln gegen Populismus und Rechtsextremismus erfordert. Weitere Informationen unter: <https://jugend.ekir.de/inhalt/4-werkstattgespraech-evangelische-jugendarbeit-in-kooperation-mit-schule/>
sowie die Anmeldung unter: <https://jugend.ekir.de/inhalt/online-anmeldungen>
(bis 31. Januar 2022 möglich)

10. Fortbildung: Fake News und Verschwörungsideologien in sozialen Medien – 9.2. – 9-12:30 Uhr - Online

Information, Unterhaltung, Partnersuche, politische Orientierung, das alles geschieht überwiegend im Netz. Auch extremistische Gruppierungen nutzen Messenger, Video- und Spieleplattformen oder Social Media Apps um dort ihre Ansichten zu verbreiten, Hass und Angst zu schüren. Vor allem rechtsextreme Bewegungen und Verschwörungsgläubige missbrauchen Kommunikationskanäle des Internets zur Verbreitung ihrer Propaganda. In der Fortbildung der AJS NRW soll für Erscheinungsformen von Verschwörungserzählungen und Diskriminierung im digitalen Raum sensibilisiert werden und es gibt Orientierungshilfen, um aktuelle Phänomene einordnen zu können. Kosten: 30€. Weitere Informationen unter: https://ajs.nrw/events/?event_id=207&utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=ajs-newsletter-or-dezember-2019_6

11. Ausbildungsreihe: Qualifizierung als Seminarreferent*in für Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit – ab 11.2. – Hackhauser Hof

Kinder und Jugendliche zu ermutigen, begleiten und schützen ist Auftrag und Anliegen zugleich. Damit die in Schutzkonzepten verankerten Maßnahmen ankommen können, braucht es Handlungssicherheit in der Praxis. Die Schulung hat das Ziel, diese Handlungssicherheit herzustellen und Verantwortliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu befähigen, selbstständig mit ihren Gruppen zu dem Thema zu arbeiten und auch Kurse und Module in Gemeinden und Kirchenkreisen durchzuführen. In drei Wochenendseminaren wird zu den Themen sexuelle Bildung, Kinderschutz und Prävention sexueller Gewalt gearbeitet. Über die Teilnahmebescheinigung der Ausbildungsreihe hinaus erhalten alle zusätzlich das Zertifikat zur Absolvierung einer Intensivschulung nach „Hinschauen, Helfen, Handeln“ der EKIR. Individuelle Auskünfte gibt es bei Erika Georg-Monney (georg-monney@afj-ekir.de, 0211 45 62 -471) Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.hackhauser-hof.de/ausbildungsreihe-praevention-sexualisierter-gewalt-in-der-jugendarbeit/>

12. Ausbildungsreihe: Peacemaker - Friedensbildung in der Jugendarbeit – 18.-20.2 + 4.-6.3. – Hackhauser Hof

In dieser Ausbildungsreihe werden gemeinsam die Grundlagen gelegt, um Friedensbildung zu gestalten, zudem Methoden der Friedensbildung erprobt und geschaut, wie Bildung und Engagement wechselseitig wirksam werden. Zur Ausbildung gehört die Durchführung eines Praxisteils im Nachgang der Seminarreihe. Dieses Seminar richtet sich an Erfahrene Ehrenamtliche in der Jugendarbeit (ab 18 Jahren), Studierende in Bereichen der Menschenrechtsbildung und Friedensarbeit, Menschen die als Honorarkräfte in der Friedensbildungsarbeit tätig sein wollen. Absolvent*innen der Ausbildungsreihe haben die Möglichkeit am Hackhauser Hof als

Honorarreferent*innen unsere Friedensbildungsseminare mit Schulklassen durchzuführen. Der 1. Teil findet vom 18.-20. Februar 2022 und der 2. Teil vom 4.-6. März 2022 statt. Anmeldung ist bis 14 Tage vor Beginn möglich. Mehr Infos in diesem Flyer: <https://www.hackhauser-hof.de/wp-content/uploads/2021/12/Peacemaker-Flyer-2022.pdf>

13. Save the Date! Juleica-Qualifizierung für MJSO – 11.-13.3. + 6.-8.5. - Hattingen

Auch 2022 werden Qualifizierungen für junge, ehrenamtlich Engagierte aus Migrant_innen, Jugendselforganisationen, Initiativen und Vereinen angeboten. Die Ausbildung wird an zwei Wochenenden im März und Mai 2022 in der DGB-Jugendbildungsstätte in Hattingen stattfinden. Auf dem Programm der Schulung stehen, neben der Vermittlung pädagogischer Fachkompetenz, u.a. auch die Themen „Rechte und Pflichten“ oder „Planung und Organisation“. Darüber hinaus werden Methoden vorgestellt, wie man in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Inhalte möglichst spielerisch und praxisnah umsetzen kann. Anmeldeschluss ist der 28. Januar 2022. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.ljr-nrw.de/termin/juleica-qualifizierung-fuer-mjso/>

14. Save the Date! Seminar: Fairer Handel und Nachhaltigkeit – 8.-10.4. – Hackhauser Hof

Der Faire Handel ist seit mehr als 50 Jahren der Versuch, eine Antwort auf globale Ungerechtigkeiten zu geben. Die Kampagne Faires Jugendhaus setzt genau darauf einen Fokus in der Jugendarbeit der Evangelischen Jugend im Rheinland. Aber wie genau funktioniert Fairer Handel? Was ist sein Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung? Warum ist Bio nicht unbedingt gleich Fair und wie verändert sich die eigene Einrichtung, wenn man ein Faires Jugendhaus wird? Mit diesem Basics Seminar zum Fairen Handel wollen man Interessierte auf dem Weg zur Zertifizierung unterstützen und das Grundlagenwissen zum Fairen Handel stärken Kosten: 32€. Informationen unter <https://redstorage.ekir.de/d/db0bdbfa77df4ef09e8d/> Flyer und bald unter: <https://www.hackhauser-hof.de/veranstaltungen/>

15. Save the Date! Workshop: Europäisch sein - Binaritäten und Begehren & Trennungen, Bündnisse, Wiedervereinigungen - auf der Suche nach Heilung - 23.-24. 4

Dieses zweitägige Workshop Angebot richtet sich an weiße Menschen, die über eine ausdrückliche rassismuskritische Vorbildung verfügen und sich bereits mit ihrem Weißsein auseinandergesetzt haben. Bei allem rassismuskritischen Verstehen und dem ernsthaften Bemühen um Allyship von vielen weißen Menschen bleiben doch Leerstellen zurück, die noch viel zu selten adressiert werden, die aber wirklicher Veränderung im Wege stehen: der Blick auf die Wunden, die Weißsein bei weißen Menschen reißt, ein tiefes Verstehen, aus

welcher Geisteshaltung und welchen Erfahrungen die Menschen des europäischen Halbkontinentes zu so langanhaltender und ausgedehnter Grausamkeit, genannt Kolonialismus und Rassismus, fähig waren (und sind) und dann vor allem die Frage, wie Heilung aussehen könnte. Weitergehende Infos bei m.schmoliner@esr-online.de

Sonstiges aus der evangelischen Community

16. Fastenaktion „7 Wochen Ohne“

Seit 1983 lädt „7 Wochen Ohne“ – die Fastenaktion der evangelischen Kirche – in den Wochen vor Ostern zur inneren Einkehr, zum Fasten im Kopf ein. Am Aschermittwoch, 2. März 2022, beginnt die aktuelle Fastenaktion. Sie steht unter dem Motto „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ und möchte dazu ermutigen, Neues auszuprobieren. Weitere Informationen unter:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/>

17. Kirche von den Menschen her denken

Konsequente Mitgliederorientierung fordert dazu heraus, Kirche vor Ort von der Lebenswelt der Menschen her zu denken. Ein Symposium des Zentrums Gemeinde und Kirchenentwicklung lädt am 12. Februar dazu ein, Mitgliederorientierung neu zu entdecken und Erfahrungen auszutauschen. Impulse von Dr. Fabian Peters, Co-Autor der Studie #projektion2060, und von Präses Dr. Thorsten Latzel sind Basis des Austauschs. Workshops dienen der Vertiefung und konkreten Umsetzung. Hier geht's zu Information und Anmeldung: <https://gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de/symposium2022>

Sonstige Stellungnahmen/Hinweise

18. Kompass Bildungslandschaften NRW“ veröffentlicht

Junge Menschen haben vielfältige Interessen, Bedürfnisse und Lebenslagen sowie unterschiedliche Ansprüche und Wünsche an Bildungsangebote. Die Idee, Bildung so zu gestalten, dass sie dieser Vielfalt gerecht wird, und auf Bedingungen hinzuwirken, die jungen Menschen eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen, ist das Ziel jugendorientierter Bildungslandschaften. Um diesem Ziel gemeinsam näher zu kommen, geht der Landesjugendring NRW mit den Wissenschaftlerinnen Karina Schlingensiepen-Trint und Dr. Anika Duveneck neue Wege und veröffentlichte ein frei zugängliches Online-Tool zur Navigation in Richtung jugendorientierte Bildungslandschaften. Zu finden unter: <https://www.kompass-bildungslandschaften-nrw.de/>

19. Stellungnahme des Landesjugendrings NRW zum Entwurf eines Kinderschutzgesetzes für NRW

Der Landesjugendring NRW unterstützt die Absicht des Gesetzes, den Bereich des Kinderschutzes zu manifestieren, fordert jedoch eine mögliche Beteiligung von Jugendverbänden und kommunalen Jugendringen an den geplanten kommunalen Netzwerken Kinderschutz. Zusätzlich spricht sich der Landesjugendring NRW für Finanzierungsmöglichkeiten aus, die über begrenzte und kurzzeitige Projektlaufzeiten hinausgehen und erwartet eine gute und umfassende Beratung von Jugendverbänden im Bereich der Schutzkonzepte. Zum Lesen unter: https://www.ljr-nrw.de/wp-content/uploads/2021/12/2021_Stellungnahme-LJR-NRW-ans-MKFFI-Kinderschutzgesetz.pdf

20. Aktueller Stand: Eine gemischte Tüte... - Tage der Offenen Türen

Stand Dezember 2021 haben 75 Einrichtungen ihr Interesse an der Kampagne bekundet. Seit dem 13.1.22 ist nun das Kampagnenhandbuch online verfügbar und eine offizielle Anmeldung möglich. Unter <http://gemischte-tuete.agot-nrw.de/> gibt es zudem immer wieder neue Postkarten (mit Kampagnenzeitraum und Hashtag), welche Interessierten gerne zugesendet werden können. Das Give-Away-Lager füllt sich stetig und man ist guten Mutes, dass es eine tolle Kampagne wird. Also: Seid dabei!

21. AGJ-Zwischenruf: Minderjährige außen vorlassen!? Kein 2G für diese Altersgruppe!

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ fordert von den politischen Verantwortlichen in Bund und Ländern, bei den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie alle Minderjährigen von den 2G-Zugangsregelungen auszunehmen. Verordnungen, die 2G ab 15 oder 16 Jahren, und Überlegungen, die sogar 2G ab 12 Jahren in Betracht ziehen, lehnt die AGJ aufs Schärfste ab. Vollständig zu finden unter <https://www.elagot-nrw.de/aktuelles/3683/>

22. Aktualisierte Teilnahmebedingungen für Kinder- und Jugendfreizeiten (ab 01.12.2021)

Die Teilnahmebedingungen für Freizeiten/ Kinder- und Jugendreisen wurden von Rechtsanwalt Obermeier turnusmäßig überprüft. Es gab zwei Änderungen, die eine Anpassung erforderlich machten. Hier findet man einen Download der aktuellen AGBs (Stand: Dez. 2021) und ein Dokument, in dem die Veränderungen zur vorherigen Version farblich markiert sind. Zu finden unter: <https://www.juenger-freizeitenservice.de/aktuelles/einzelansicht/neu-aktualisierte-teilnahmebedingungen-fuer-kinder-und-jugendfreizeiten-ab-01122021/>

23. Pressemitteilung: „getaped. verbunden - gestützt – geheilt“

Seit dem ersten Advent können Kirchengemeinden und Verbände das Material zum Ökumenischen Kreuzweg der Jugend bestellen, der 2022 den Titel "getaped" trägt. Weiteren Informationen unter: https://www.ev-jugend-westfalen.de/fileadmin/inhalte/news/2021/12_2021/PM_9_2021_getaped_verbunden_-_gest%C3%BCtzt_-_geheilt.pdf

24. Neue Jugendministerin will direkten Austausch mit Kindern und Jugendlichen

(jpd) Auf die Frage, wie sie den Interessen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in der Pandemie mehr Gehör verschaffen wolle, hat die neue Jugendministerin Anne Spiegel (Grüne) am 20. Dezember in einem Interview der „Rhein-Zeitung“ (RZ) wörtlich erklärt: „Mir sind die Bedürfnisse der Kinder in den vergangenen zwei Corona-Jahren zu kurz gekommen. Zusätzlich zum bereits bestehenden Corona-Kita-Rat im Ministerium möchte ich mehr Gruppen die Möglichkeit geben, ihre Interessen in der Pandemie einzubringen. Ich denke in einem ersten Schritt an einen direkten Austausch mit Kindern und Jugendlichen. Es ist unsere Pflicht, die Jüngsten in der Gesellschaft ernst zu nehmen. Sie bringen wirklich große Opfer in dieser Krise.“ Des Weiteren betonte Spiegel in dem Interview gegenüber der RZ: „Was mich ärgert, sind voreilige Vorstöße für eine Kinderimpfpflicht. Diskussionen über eine Impfpflicht dürfen wir nicht auf dem Rücken der Kinder führen. Kinder zeigen viel Verständnis. Sie sind nicht die Treiber der Pandemie. Was die Krankenhäuser an ihre Kapazitätsgrenzen bringt, sind ungeimpfte Erwachsene.“

25. „Umfrage offenbart eine tiefe Vertrauenskrise der Jugend in die Politik“

(jpd) Die Jugend fühlt sich von der Politik im Stich gelassen und wirft ihr schwere Versäumnisse im Corona-Management vor. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der Generationen Stiftung mit dem Marktforschungsinstitut respondi „zur Seelenlage junger Menschen mit Blick auf die Corona-Politik“, die am 20. Dezember veröffentlicht wurde. Die Hälfte der 1000 jungen Menschen zwischen 16 und 24 Jahren, die befragt worden seien, vertrete die Ansicht, die neue Ampelregierung wirke in ihrer Coronapolitik ebenso unzuverlässig, wie die vorherige GroKo. 61,4 % hätten geurteilt, die Regierung habe für bessere Wahlergebnisse in Kauf genommen, dass die Corona-Pandemie außer Kontrolle gerate. „Jede:r zweite Jugendliche schätze aufgrund des Managementversagens der Regierung sein Gesundheitsrisiko durch Ängste oder Depressionen höher ein als das Risiko einer Infektion“, heißt es weiter in der Mitteilung der Generationen Stiftung. 54,1 % der Befragten hätten Angst vor weiteren Universitäts- oder Schulschließungen angegeben und 52,3 % hätten das Gefühl, „dass die Rechte von Impfgegner:innen höher wiegen als ihr Recht auf Gesundheit, Bildung und ein soziales Leben“. Dazu Claudia Langer, Vorständin der Generationen

Stiftung: „Diese Umfrage sollte die Politik alarmieren und auf den Plan rufen, denn sie zeugt von einer tiefen Vertrauenskrise der Jugend. Wenn die junge Generation, die in den nächsten Jahrzehnten von Klima bis Rente schier unlösbare Probleme erbt, in die innere Kündigung geht, dann droht eine tiefe gesellschaftliche Spaltung.“

26. Fast 1,4 Millionen potenzielle Neuwähler*innen bei „Wahlrecht ab 16“
(jpd) Eine Vorverlegung des aktiven Wahlalters von 18 auf 16 Jahre, die aktuell vielfach diskutiert wird, würde die Zahl der Wahlberechtigten um knapp 1,4 Millionen Menschen ansteigen lassen. Somit dürften zum gegenwärtigen Zeitpunkt rund 61,9 statt bisher 60,6 Millionen Bürger*innen ihre Stimme abgeben. Diese Zahlen teilte das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) Wiesbaden kürzlich mit. Die Absenkung des Wahlalters würde zudem – wie von den Befürwortern beabsichtigt – durch den Rückgang des durchschnittlichen Wahlalters (Median) von 54,0 auf 53,4 Jahre zu einer Verjüngung des Wahlvolks führen. Obwohl die älteren Jahrgänge so stark vertreten seien, „dass die Kohorten der 16- und 17-Jährigen beim Durchschnittsalter kaum ins Gewicht fallen“, so Harun Sulak vom BiB, „könnte eine Absenkung des Wahlalters dazu führen, die Interessen junger Menschen stärker zum Ausdruck zu bringen, da ihr Anteil an den Wahlberechtigten steigt, wenn auch nur geringfügig“. Insgesamt sei die Situation jedoch heute eine andere als bei der Absenkung des Wahlalters von 21 auf 18 Jahre in der früheren Bundesrepublik im Jahr 1970, in dem es in den geburtenstarken Jahrgängen viermal so viele 18-Jährige wie 80-Jährige gegeben habe, informierte das BIB. Durch die Absenkung des Wahlalters von 21 auf 18 Jahre sei damals die Zahl der Wahlberechtigten von 40,1 auf 42,4 Millionen gestiegen und das Medianalter des Wahlvolks von 47,1 auf 45,5 Jahre gesunken.

27. DAK - Jugendkampagne „niceones“ fragt: „Wie geht’s dir? ...also wirklich?!“

(jpd) Im Rahmen der bereits 2019 gegründeten Jugendkampagne „niceones“ der DAK Gesundheit, Hamburg, wurden ab Herbst 2021 Jugendliche in Deutschland über niceones.de oder Instagram angesprochen und gefragt: „Wie geht’s dir? ...also wirklich?!“. In über 1.200 bisherigen Antworten unter #niceones zu der noch laufenden Befragung hätten die Jugendlichen zu: 31 % angegeben, dass ihre Stimmung wesentlich von negativen Gefühlen, wie Überforderung, Stress oder Erschöpfung geprägt sei. Zu 18 % von Schwierigkeiten im persönlichen Umfeld berichtet. U. a. fehle oft eine Vertrauensperson zur Zufriedenheit im Alltag. Zu 17 % über Stress in der Schule, Überforderung mit dem Uni-Stoff, Unsicherheit mit den Herausforderungen in Ausbildung oder Job geklagt. Zu 16 % erzählt, dass die Herausforderungen Corona, Politik, Zukunft und Umwelt eine Belastung für die eigene psychische Gesundheit sei. Zu 11 % über psychische Krankheiten, wie

Schlafstörungen, Depressionen, aber auch das Unwohlsein im eigenen Körper geklagt. Mit der Jugendkampagne „niceones“ will die DAK unter www.dak.de/dak/niceones-2129206.html#/ Jugendliche stark machen und ihnen Hilfe und Tipps „gegen Stress, Bodyshaming, Onlinesucht und Mobbing“ sowie zur sexuellen Aufklärung bieten.

28. Schulsozialarbeit: Der neue § 13a SGB VIII

Die Schulsozialarbeit als Angebot der Kinder- und Jugendhilfe wurde mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz erstmals im SGB VIII verankert. Die AWO hat einen Fachartikel der Autoren Eckert und Bassarak veröffentlicht, der den Ursprüngen und Entwicklungsleitlinien des neuen § 13a SGB VIII nachgeht. Der Beitrag vermittelt eine erste Einschätzung zur Bedeutung der gesetzlichen Verortung für die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe und analysiert die neue Regelung. Ferner zeigt er rechtliche Verbindungen innerhalb des SGB VIII auf. Der ganze Artikel ist zu lesen unter:

https://www.awo.org/sites/default/files/2021-11/Eckert_Bassarak_der%20neue%20%C2%A7%2013a%20SGB%20VIII%20Schulsozialarbeit_1.pdf

29. „Wie schwul ist das denn?!“ — eine Positionierung der Evangelischen Jugend von Westfalen für queere Jugendarbeit

Aktuell hat die Evangelische Jugend von Westfalen den Beschluss der Jugendkammer, das höchste beschlussfassende Gremium der evangelischen Jugend, „Wie schwul ist das denn?!“ veröffentlicht. Dort heißt es u.a.: "Wir, die Evangelische Jugend von Westfalen, sehen es als unsere Aufgabe, jungen LSBTIQ*-Menschen sicherere Räume (Safer Spaces) zur Verfügung zu stellen, in denen sie ihre eigene Identität und sexuelle Orientierung offen zeigen dürfen, ohne dafür Diskriminierung und Gewalt erleiden zu müssen. Unser Jugendverband stellt sich an die Seite von LSBTIQ*-Personen und engagiert sich für die Transformation unserer Gesellschaft.“ Zu lesen unter:

<https://www.ev-jugend-westfalen.de/einzelansicht/wie-schwul-ist-das-denn-eine-positionierung-der-evangelischen-jugend-von-westfalen-fuer-queere-jugendarbeit/>

Wettbewerbe/Angebote

30. Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung

Gesucht werden noch Jugendliche, die Erfahrungen in der Jugendarbeit, der Jugendpolitik oder mit den Vereinten Nationen haben. Jedes Jahr entsendet das Deutsche Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) zwei Jugendliche im Alter zwischen 18 und 25 Jahren zur UN-Generalversammlung.

Bewerbungsschluss ist der 30. Januar 2022 (23:59 Uhr). Weitere Informationen und Bewerbung unter: <https://www.jugenddelegierte.de/was-du-tun-kannst/bewerbung/>

31. AG Europäische Jugendpolitik des DBJR

Die Arbeitsgruppe Europäische Jugendpolitik wird für den Zeitraum 2022/23 wieder eingesetzt. Die AG wird sich aus zehn Vertreter_innen der Verbände und der Landesjugendringe zusammensetzen. Es sind für 2022 vier bis fünf Sitzungstermine geplant. Das erste Treffen ist am 25. Februar 2022 je nach pandemischer Lage in Berlin oder online. Verbände können bis zum 2. Februar 2022 Vorschläge über das Formular melden unter:

<https://www.dbjr.de/formulare/ag-europa>

32. Wahl-O-Mat-Workshop

Alle Interessierten zwischen 18 und 26 Jahren, die in Nordrhein-Westfalen leben und Lust haben, den Wahl-O-Mat zur bevorstehenden Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai 2022 mitzugestalten, haben jetzt noch die Möglichkeit dazu. Vom 18. – 20. Februar 2022 findet ein Redaktions-Workshop der Bundeszentrale für politische Bildung sowie der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen statt. Dort kann man mitentscheiden, welche Thesen in den Wahl-O-Mat gelangen. Bewerbungsschluss ist der 17. Januar 2022. Weitere Informationen unter:

<https://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat/redaktionen-gesucht/343584/nordrhein-westfalen-2022>

33. Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona" der BAG OKJE im Jahr 2022

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende und von einem „Aufholen nach Corona“ kann angesichts der aktuellen Situation und Entwicklungen nicht die Rede sein. Auch im Jahr 2022 werden wieder Fördermittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) der BAG OKJE zur Verfügung stehen. Im Anhang befindet sich ein Informationsschreiben zur Mittelbeantragung für das Jahr 2022. Zu finden unter <https://redstorage.ekir.de/d/db0bdbfa77df4ef09e8d/> Die Anträge und Nachfragen bitte über die E-Mail-Adresse aktion@bag-okje.de einreichen. Nähere Informationen sind telefonisch auch über die Tel. Nr. 030-32599297 zu erhalten.

34. Antragsaufforderung Vielfalt 2022 für Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Das Projekt „Vielfalt – Wir leben sie“ der Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen e.V. (AGOT-NRW) hat sich seit 2016 vom „niederschweligen Projekt mit dem Charakter der Willkommenskultur“ zum „nachhaltigen inklusiven Projekt“ mit gesellschaftspolitischer Bedeutung - über

die Offene Kinder- und Jugendarbeit hinaus – entwickelt. Um die Kontinuität in den Angeboten zu gewährleisten, wird es auch im Jahr 2022 eine Projektförderung geben. Für eine zweite Antragsrunde stehen noch Mittel zur Verfügung. Die Anträge sind bis zum 31.1.22 bei der AGOT-NRW einzureichen. Weitere Informationen unter:

<https://redstorage.ekir.de/d/db0bdbfa77df4ef09e8d/>

35. WDR Kinderrechtspreis geht in eine neue Runde!

Vom 1. Dezember 2021 bis zum 31. März 2022 können sich wieder Einzelpersonen, Projekte und Institutionen aus NRW bewerben, die sich für die Bekanntmachung oder die Umsetzung der Kinderrechte stark machen. Alle Informationen zur Ausschreibung unter: www.Kinderrechtspreis.wdr.de

36. Theatertreffen der Jugend

Beim Wettbewerb der Berliner Festspiele werden Produktionen von jugendlichen Theatermacher_innen im Alter von 11 bis 21 Jahren gesucht, die unabhängig davon, ob sie nach Textvorlage oder auf Basis von recherchiertem oder biografischem Material, eigene Themen und Formen finden, um ihre Theaterkunst und Sichtweisen zur Diskussion zu stellen. Das Theatertreffen der Jugend 2022 ist geplant vom 27. Mai bis 4. Juni 2022. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2022. Weitere Informationen unter:

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/theatertreffen-der-jugend/der-wettbewerb/bewerbung/start.html>

37. Der Rechtsstaat muss gelebt werden - Open Call - Videoprojekt

Grundrechte, Zugang zu Gerichten, Unabhängigkeit der Justiz, Gewaltenteilung... viele Aspekte definieren Rechtsstaatlichkeit, aber was ist damit gemeint? Die Konrad-Adenauer-Stiftung sammelt in Zusammenarbeit mit dem Museum für Werte unterschiedliche Perspektiven und Alltagserfahrungen zum Begriff "Rechtsstaatlichkeit". In der jetzigen Projektphase werden Menschen gesucht, die ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Gedanken teilen würden. Acht ausgewählte Erzählerinnen und Erzähler werden dann nach Berlin zu einem zweistündigen Interview mit einem professionellen Filmteam eingeladen. Die Drehtage sind aller Voraussicht zu Beginn 2022. Mit dem untenstehenden Link können eigene Erfahrung eingereicht oder Menschen eingeladen werden, ihre Erfahrung zu teilen – egal ob kurz oder lang, positiv oder kritisch: <https://wertemuseum.typeform.com/to/yq1npgVd?typeform-source=www.wertemuseum.de>

Materialhinweise

38. Neues Werkzeug für Rassismuskritische Mädchen*arbeit: Reflexionshandbuch und Arbeitstool erschienen!

Die Broschüre der LAG Mädchen*arbeit in NRW e. V. dient als Reflexionsinstrument für die Auseinandersetzung mit rassismuskritischen

Perspektiven in der Mädchen*arbeit. Sie soll Anstöße geben für eine rassismuskritische Praxis im Kontext einer geschlechterreflektierenden Kinder- und Jugendarbeit. Dieses Handbuch kann sowohl als aktives Arbeitstool für die eigene Reflexion als auch für die eines Teams und/oder für die Organisationsreflexion genutzt werden.

Weitere Informationen unter: <https://maedchenarbeit-nrw.de/reflexionshandbuch-und-arbeitstool-erschiene/>

39. Neue Broschüre „Radikalisierung als Weg zur Emanzipation?“

Weshalb wenden sich junge Frauen und Mädchen dem extremistischen Salafismus zu? Wie werden weibliche Personen von der salafistischen Szene angesprochen? Welche Besonderheiten sind bei der Präventionsarbeit zu berücksichtigen? Das sind Fragen, mit denen pädagogische Fachkräfte in der Jugend- und Mädchenarbeit konfrontiert werden, und auf die sie Antworten suchen. Beiträge von Expertinnen und Experten informieren über Hintergründe, Zahlen und Fakten zum extremistischen Salafismus sowie Ansätze insbesondere für die geschlechterspezifische Präventionsarbeit. Ein Fallbeispiel aus der Beratungsarbeit und das Thema Rückkehrerinnen veranschaulichen den Umgang mit Frauen und Mädchen in der Arbeit des Präventionsprogramms „Wegweiser – gemeinsam gegen Islamismus“ und des Aussteiger-Programms Islamismus Nordrhein-Westfalen (API). Zum Download unter

<https://www.mhkgb.nrw/broschueren>

40. Zeitschrift Offene Jugendarbeit Ausgabe 04/2021

Wenn Interesse an der aktuellen Ausgabe 04/2021 der Zeitschrift „Offene Jugendarbeit“ mit dem Schwerpunktthema „Politische Bildung in der OKJA“ besteht, dann kann gerne über geschaeftsstelle@elagot-nrw.de angefragt werden.

41. „Machbarometer“ - Digitale Methodensammlung für Partizipation

Das Machbarometer ist als Hilfestellung für Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konzipiert. Auf der Online-Plattform können Nutzer*innen partizipative Methodenideen und Anregungen für ihre Einrichtung finden, bewerten und auch eigene Praxisideen hochladen. Denn es gibt viele Möglichkeiten Teilhabe in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu realisieren. Wenn im Machbarometer das eigene Beteiligungsvorhaben mit bestimmten Kategorien und Filtern konkretisiert wird, vereinfacht es die Suche nach der passenden Methode für die eigene Einrichtung. Direkt zum Machbarometer: <https://www.machbarometer.de/>

42. "e-Bert" - Immun gegen Corona-Parolen - digitales Argumentationstraining

Halb Spiel, halb Argumentationstraining macht „e-Bert“ in aktuell zwei Themensträngen fit, um europafeindlicher Stimmungsmache, Corona-Parolen

oder Mythen in der Klimapolitik gekonnt entgegenzutreten. Rhetorische Strategien für schwierige Gespräche werden ebenfalls wie inhaltliche Kompetenzen gestärkt. „e-Bert“ kann individuell gespielt werden, kostenfrei auf dem eigenen Rechner, Tablet oder Smartphone – nur eine Internetverbindung und ca. 30 Minuten Zeit sind nötig. Zu finden unter:

<https://www.fes.de/politische-akademie/e-bert>

43. Arbeitshilfe Traumakompetenz ist wieder bestellbar

Die bereits 9. Auflage der Arbeitshilfe Traumakompetenz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist wieder erhältlich. 2 Seiten stärker bietet sie Hilfen zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen in und nach außergewöhnlichen Belastungssituationen. Zu finden unter: <https://www.ev-jugend-westfalen.de/handlungsfelder/traumapaedagogik/arbeitshilfe-traumakompetenz/>

44. Was hilft? - Anleitungen und Bausteine für pädagogische Fachkräfte

Die neue Zartbitter-Website zur Unterstützung für von sexueller Gewalt betroffene Jugendliche und ihre Freund*innen ist im November online gegangen. Sie enthält nicht nur zahlreiche Informationen und Tipps für Jugendliche, sondern ebenso Anleitungen, wie pädagogische Fachkräfte die Bausteine der Website im Unterricht oder in der Jugendverbandsarbeit nutzen können. Zu finden unter: <https://washilft.org/>

45. Zusammenarbeit im Ganzttag stärken - 6 praxisnahe Handreichungen

Das DIPF / Leibniz-Institut für Bildungsforschung hat im Rahmen des Projektes „Wissenschaftsgeleiteter Qualitätsdialog zum Ganzttag“ sechs praxisnahe Handreichungen zur Gestaltung guter ganztägiger Bildungsangebote veröffentlicht. Diese geben unter anderem einen Überblick darüber, wie der Ganzttag erfolgreich gesteuert werden kann, aber auch was es braucht, um gute Angebote durchzuführen und wie die Zusammenarbeit im Ganzttagsteam gestärkt werden kann. Für die Akteure der Jugendarbeit ist die Broschüre "Zusammenarbeit im Ganzttag stärken" zu empfehlen. Zum Download zu finden unter: <https://www.dipf.de/de/institut/dipf-medien/broschueren/entwicklung-guter-bildungsangebote-fuer-kinder-und-jugendliche-handlungswissen-fuer-den-ganzttag>

46. Mediathek zum Berufsfeld der Jugendarbeit

Zielsetzung der Mediathek der Hochschule Kempten ist die Bereitstellung auditiver und visueller Medien, auf die in der Ausbildung im hochschulischen Kontext für eine Tätigkeit in der Jugendarbeit zurückgegriffen werden kann. Weiter konkretisiert heißt dies, dass die Mediathek nur Material enthält, das wissenschaftlichen Ansprüchen genügt (z.B. Fachvorträge). Die Mediathek soll auch im Zusammenhang mit dieser Diskussion einen Beitrag zur Sichtbarkeit der Jugendarbeit in der Hochschullehre leisten. Auch außerhalb des hochschulischen Umfelds kann so Professionalität und Professionalisierung in

der Jugendarbeit deutlicher sichtbar gemacht werden. Zur Video-Mediathek:
<https://mediathek-jugendarbeit.de/>

47. Rassismuskritische Podcasts

Sarah Vecera und Thea Hummel haben am 12.12. eine Live-Podcast-Folge mit einem Q&A zu Rassismus und Kirche vor Publikum gestaltet. Sie sind dabei interaktiv auf die Fragen des Publikums eingegangen und haben sich offen über Perspektiven zu Rassismus und Kirche ausgetauscht. Trotz der Schwere des Themas nehmen die beiden die Hörer mit in ein humorvolles und interaktives Gespräch. Sie erreichen den Podcast überall da, wo es Podcasts gibt oder über <https://unitedinmissionpodcast.podigee.io/>

Die im Wesentlichen von Hanna Linne zusammengestellte Rundmail informiert über aktuelle Themen und Veranstaltungen. E-Mail-Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Eine Abmeldung von der Zustellung der Rundmail ist jederzeit unter geschaeftsstelle@aej-nrw.de oder geschaeftsstelle@elagot-nrw.de möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Niewöhner

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen in NRW (ELAGOT-NRW)

Hans-Böckler-Str. 7

40476 Düsseldorf

Tel. 0211-4562-483

Fax 0211-4562-485

www.elagot-nrw.de